



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1906**

481 (16.10.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423372)

# General-Anzeiger



(Babische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“.

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Geklebsche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telefon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 149  
Druckerei-Bureau (Einnahmen, Druckarbeiten) 141  
Redaktion . . . . . 177  
Expedition und Verlag: Buchhaltung . . . . . 218

**Abonnement:**  
70 Pfennig wöchentlich.  
Halbes Jahr 3,70 M., monatlich, wenn die Post 1/2 M. Zuschlag. Halbes Jahr 4,20 M. Vierteljährlich 2,10 M. Einzel-Nummern 5 Pfennig.  
**Verleger:**  
Die Mannheimer Zeitung . . . 20 Pfennig  
Neuzeitliche Literatur . . . 20 „  
Die Mannheimer Zeitung . . . 60 „

Nr. 481.

Dienstag, 16. Oktober 1906.

(2. Mittagsblatt.)

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. Oktober 1906.

#### Handelshochschule.

Zu dem nunmehr ausgegebenen Detailprogramm der Kurse ist folgendes anzufügen:

Die Handelshochschule, welche die Stadt Mannheim in Verbindung mit der Handelskammer seit einem Jahre veranstaltet, sind dazu bestimmt, Kaufmännische und Technische Kenntnisse zu vermitteln, die sich an die Berufstätigkeit anschließen und sie ergänzen. Volkswirtschaft und juristische Vorlesungen und Übungen bilden den Hauptgegenstand. An diese werden sich vom nächsten Sommer ab auch handelsgeographische und handelsrechtlich-ökonomische Vorlesungen anschließen. Um den weitesten Kreisen der Kaufmannschaft und der Techniker den Besuch zu ermöglichen, sind die allgemeinen Vorlesungen in die Abendstunden von 8—10 gelegt. Angeschlossen ist vor allem, wer eine kaufmännische Lehrzeit mit Erfolg durchgemacht oder den Handelshochschulunterricht absolviert hat. Ferner sind zugelassen Personen beiderlei Geschlechts mit mindestens zweijähriger kaufmännischer Lehrzeit oder Beschäftigung, soweit sie nicht noch dem Handelshochschulunterricht unterliegen, technische Beamte mit höherer Fachbildung, sowie die Lehrer und Lehrerinnen. Die Vorlesungen tragen einen streng wissenschaftlichen Charakter und schon durch diesen erheben sie sich über das Niveau der gewöhnlichen Vorlesungen. Alle Gegenstände werden jedoch mit besonderer Beziehung auf den Interessentenkreis und die Berufsstellung des Kaufmanns behandelt.

Von Führern der Volkswirtschaft werden in Vorlesungen von zwei oder drei Wochenstunden während eines halben Jahres die allgemeine Volkswirtschaftslehre, die Nationalökonomie der Reproduktionen, die Gewerbepolitik, die Handelspolitik, die Grundzüge der Verkehrspolitik, die Lehre von Geld und Kredit, die Sozialpolitik in der allgemeinen Abendvorlesungen behandelt. Von Führern der Handelswissenschaft werden in Vorlesungen von zwei oder drei Wochenstunden während eines halben Jahres die allgemeine Handelswissenschaft, die Einführung in das bürgerliche Recht, das Handels- und Wechselrecht, sowie in drei bis dreizehnwöchigen Wochenvorlesungen während des ganzen Jahres. Jede dieser Vorlesungen bildet ein selbständiges Ganzes für sich und kann besonders geübt werden, so daß sich die Hörer je nach ihrer Beschaffenheit das Studium auf beliebig viele Semester verteilen können. Jedoch ist es selbstverständlich, daß Handelrecht nur von denen geübt werden kann, die sich bereits Kenntnisse im bürgerlichen Recht erworben haben.

Auf dieser allgemeinen Grundlage volkswirtschaftlicher und juristischer, später auch handelspolitischer Bildung sollen von diesem Wintersemester ab Fachabteilungen errichtet werden. Zu ihnen soll eine spezielle Ausbildung in den einzelnen Zweigen des geschäftlichen Lebens durch Vorlesung, daran anschließende Vorträge und Übungen gegeben werden. Dem Interessentenkreis Mannheim und seiner weiteren Umgebung entsprechend sind Fachabteilungen für Transportwesen, Kanalarbeit, Industrie bereits eingerichtet. Eine weitere Abteilung für Verkehrswesen wird im nächsten Sommersemester eröffnet werden, eine Abteilung für Warenhandel soll so bald wie möglich folgen.

Im dem Unterricht der Fachabteilungen beteiligen sich gleichmäßig Dozenten der Universität Heidelberg, höhere Staatsbeamte und Männer des praktischen Geschäftslebens. So wirken in der Bankabteilung ein Universitätsdozent, der, nachdem die Lehre von Geld und Kredit schon in den allgemeinen Abendvorlesungen behandelt wird, die Bank- und Wechselkunde erörtert, zusammen mit dem Direktor der Mannheimer Filiale einer Großbank, der praktische Übungen im Bankwesen anstellt. Ebenso wird von einem

Dozenten zunächst die Organisation des Verkehrswesens, Seeschifffahrt, Binnen-Schifffahrt, Eisenbahnenwesen in zwei Semestern behandelt werden, während ein höherer Staatsbeamter vom Sommer ab das Tarifwesen theoretisch und praktisch erörtert wird. In gleicher Weise werden die Organisation der Industrie auf ihren verschiedenen Stufen und die Produktions- und Absatzbedingungen der einzelnen Industriezweige mit besonderer Berücksichtigung der Interessen Mannheims in der Abteilung für Gewerbewesen durchgenommen werden. Für die Versicherungsabteilung ist bereits einer der Direktoren einer großen Versicherungs-Gesellschaft gewonnen. Endlich ist, wünschlich schon den nächsten Sommer ab, auch ein juristisches Seminar in Aussicht genommen, in dem unter Leitung erlauchener Rechtsanwäite Fragen des Bürgerlichen und des Handelsrechts besprochen werden sollen.

Als Zeit für die Vorlesung und Übungen dieser Fachabteilungen sind die Stunden von 6 bis 8 gewählt worden, und zwar ist jede Fachabteilung auf einen Tag der Woche beschränkt. Auch bei sehr beschränkter Zeit ist es als demnächstigen, der sich dieser Ausbildung unterziehen will, ermöglicht, an den Kursen seines Faches teilzunehmen.

Die Anzahl der allgemeinen und speziellen Vorlesungen ist jedoch schon jetzt eine so beträchtliche, und wird sich in den nächsten Semestern noch so weit vermehren, daß sie allbald den Zeitraum mit seiner der bestehenden Handelshochschulen zu übersteigern dürfte. Die Anordnung der Vorlesungen soll immer eine solche bleiben, daß jede wichtigere Vorlesung von dem jüngeren Kaufmann oder Techniker gehört werden kann, ohne daß er seinem Berufe entgegensteht. Wer jedoch eine vielseitige Bildung in allen Fächern des Handels und der Industrie erwerben will, dem ist hier ebenfalls Gelegenheit geboten, dies in einem zweijährigen Studium zu erreichen. Für solche Studierende wird, sobald sich das Bedürfnis herausstellt, auch für einen Unterricht in den handelsrechtlichen Fächern, Buchführung, kaufmännisches Rechnen usw. gesorgt werden.

Im Uebrigen kann auf die Bekanntmachung des Kuratoriums der Hochschule im Informativblatt verwiesen werden.

Die Bahnstrecke von Mannheim nach Heidelberg ist durch den Eisenbahnminister in diesen Tagen wieder der Besichtigung der Eisenbahnministerien Baden der besagten Besichtigung unterzogen worden.

Der Warnung! Am letzten Samstag fielen aus dem Stadtsaal ein Haufen in der Philippstraße in Karlsruhe ein Plüschkissen, welche nicht genügend befestigt waren, auf die Straße herab. Einer dieser Plüschkissen fiel einem Mädchen Kind so unglücklich auf den Kopf, daß dadurch eine Gehirnerschütterung und ein Schädelbruch davonging.

Die Besichtigung der Ausnahmestelle vom Kadenschiffbau, an denen die offenen Verandaflächen bis 10 Uhr abends geöffnet werden dürfen, beschäftigt, so schreibt man uns, alljährlich die Polizeibehörden. Die Aufsichtsbewachung besagt, daß die Besichtigung der Zahl der Ausnahmestellen allmählich beschränkt werden, um auf ihre völlige Beseitigung hinzuwirken. Diese Beschränkung ist auch gerechtfertigt, denn die Ausnahmestellen sind im Jahre 1900 in das Kadenschiffbau eingeführt worden, um dem lebenden Publikum den Lebensgang in den neuen, bis dahin ungewohnten Zustand zu erleichtern. Man darf mit Fug und Recht behaupten, daß jetzt kein Zweifel mehr vorliegt, an einzelnen Tagen die Fäden bis 10 Uhr abends offen zu halten. Diese Erkenntnis beantragte die Behörden bereits in einer erheblichen Anzahl von Fällen, die völlige Beseitigung der Ausnahmestellen zu erwirken. Da diese Fälle die verschiedenartigsten Verhältnisse aufweisen, so ist damit der Beweis dafür erbracht, daß Maßnahmen auf dringliche Verhältnisse gegen die Abschaffung dieser Ausnahmestellen nicht geltend gemacht werden können. Die Ortgruppen der

Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes lassen es sich deshalb überrollen, wo bislang derartige Ausnahmestellen noch zugelassen worden sind, angelegen sein, den Behörden gegenüber den Nachweis dafür zu erbringen, daß die Zulassung des 10 Uhr-Laden-Schlusses an einzelnen Tagen dem kaufenden Publikum nicht beachtet wird und deshalb auch den Ladeneinnehmern keinerlei Vorteile bringt.

#### Gerihtszellung.

Frankenthal, 16. Okt. Von den vor der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts anhängigen großen Prozessen dürfte jetzt nach der Erkrankung des Staatsanwalts Dr. Gänger in diesem Jahre überhaupt keiner mehr zum Austritt kommen. Weber der Weinprozeß Deutsch-Krämer in Reustadt, nach der Prozeß gegen den Weinheimer Köstlinger Reustadt a. S. In letzterem Prozesse ist bis zur Stunde noch nicht einmal die Voruntersuchung beendet und es dürfte Mai-Juni werden, bis zur Verhandlung geschritten werden kann. Auch die für den 20. Oktober und die folgenden Tage vor der hiesigen Strafkammer anberaumte Verhandlung gegen den früheren Schreiber der Sittlerfabrik Darlehenkasse Wilhelm Hfroll, Privatmann zu Söcher, Stadt, welcher der Verhütung zur Unerkennung und Hehlerei beschuldigt ist und nach längerer Verhaftung gegen 15000 Mark Kaution auf freien Fuß gesetzt wurde, ist laut „B. Pr.“ seitens des Gerichtes abgelehnt und bis auf weiteres verschoben worden.

München, 14. Okt. Das Landgericht hat Freitag nach Mitternacht nach zweitägiger Verhandlung wegen Vergehens der Untreue und Vergeben gegen das Hilfskassenrecht die Vorstandskasse für ganz Deutschland „Bavaria“ G. m. b. H. zu 10 Monaten Gefängnis, 400 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust, Kassennette zu 15 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, Barman zu 3 Wochen Gefängnis und 60 M. Geldstrafe, Bod. W. K. zu 20 M. Geldstrafe verurteilt. Gegen Ernst, der flüchtig und in Ungarn sich befinden soll, wurde die Verhandlung ausgesetzt. Kassennette und Fischer hatten die „Bavaria“ im Dezember 1901 in Augsburg gegründet, später nach München verlegt, aus den Kauttionen und den Mitgliederbeiträgen ihre und ihrer Freunde hohe Gehalte bestritten. Am 24. Dezember 1902 hat die Polizei die Kasse geschlossen, am 5. Januar 1903 den Konturs eröffnet, mangels einer die Kosten deckenden Masse — in der Kasse fanden sich nur 6 M. 17 Pf. — alsbald wieder eingestellt. Die Kasse hatte im ganzen 130 000 Mark eingenommen, wovon 95 pCt. von den Verwaltungskosten abgezogen worden waren.

München, 14. Okt. Im Landfriedenbruch-Prozeß vertreten die Geschworenen bei sämtlichen Angeklagten die Schuldfrage auf Landfriedensbruch, da gegen sie die Schuldfrage bezüglich der Verletzung bei den Angeklagten Braun und Obberger an je vier, bei dem Angeklagten Müller an zwei Personen und bei den Angeklagten Wohlleben und Weitengruber an je einer Person, und zwar bei den drei Erstgenannten unter Ausschluß mildernder Umstände und bei den beiden Letztgenannten unter Zustimmung solcher. Auf Grund dieses Votumspruches der Geschworenen wurden verurteilt: Braun zu 1 1/2 Jahren, Obberger zu einem Jahr, Müller zu sieben Monaten und Wohlleben und Weitengruber zu je einem Monat Gefängnis. Die Haftbefehle gegen Wohlleben und Weitengruber wurden aufgehoben.

finder zuweilen als eine Art Kleinholz. Es ist ein grünlich-gelbes Gemisch in Stücken wie Sämsel und kann gekammert, pulverisiert, gesiebt oder wie Wachs geschmolzen und dann in die Form von Stangen, Kugeln, Äugeln usw. gebracht werden. Es hat eine um vierzig Prozent größere Kraft als Dynamit und kann durch völliger Sicherheit gehandhabt werden. Die amerikanische Regierung hat es als Sprengladung für Geschosse und Granaten eingeführt. Trotz seiner hohen Explosivkraft ist es ausserordentlich empfindlich und verhält sich wie ein Pulver, es explodiert sogar nicht durch Entzündung, wenn es mit einem rotglühenden Eisen berührt wird. Es kann mit einem Streichholz angezündet werden und brennt dann mit einer hellen grünen Flamme. Maxim bewies dies, indem er ein Stück rauchlosen Pulvers anzündete und es in eine Schüssel tat, in der mehrere Stücke Maxim lagen. Er gab auch geschmolzenes Blei darüber; das Maxim brannte, aber es explodierte nicht. „Sie sehen“, sagte er, „wenn es uns an Feuerung fehlt und wir nur einige Stücke Maxim in einem Behälter haben, können wir ganz gut damit leben.“ Er ließ sich von dem Dienstmädchen eine kleine Pfanne und zwei Eier bringen. „Wie möchten Sie sie — Spei oder Mährei?“ fragte er, und er bewies dann, daß das Kochen mit diesem tödlichen Explosivstoff ein Kinderpiel ist, denn zwei Stücke davon, die auf den Herd gelegt wurden, genigten, die Eier zu kochen. Er ließ sie zu kochen, und doch hätte dieses Material genügt, wenn es zur Explosion gebracht wurde, ein ganzes Haus in Trümmer zu legen. „Wir brauchen dann zu regnen anfang“, sagte Maxim plötzlich. „Entscheidend Sie mich einen Augenblick, ich muß den Stoff da hereinholen.“ Er schickte nach er darauf auf dem Hofe einige Stücke Stoff ab, die wie Tischdecken aussahen. Aber es waren keine Tischdecken, es war Schießpulver, die feuch geworden war und die nun trocken sollte. Am Hof zu bewegen, ließ er ein Stück ab, legte es auf eine Schüssel und zündete es mit einem Streichholz an — mit einem Puff lag eine kleine weiße Wolke auf. „Hörte er mir jetzt etwas“, schrie er dann, „daß die Biere seines Tages aus Maxim wären, ich hätte auch nicht mehr zu zweifeln gewagt.“

### Buntes Feuilleton.

Bei einem modernen Kabarett, welche Wunderdinge weiß Joseph H. Roost von einem Besuch im Hause Hiram Maxims, des berühmten Erfinders der nach ihm benannten Geschosse, in einem Brief an uns zu erzählen, den er in der „Revue“ veröffentlicht. Mit den geschäftlichen Erfolgsworten wird das im Haus Hiram Maxims, als wären sie harmlos als das Feuer im Ofen. Jetzt ist der Erfinder den Mächten, die er zu bedrängen sucht, auch seinen Trieb nach Wissen; bei der Erfindung des „Maxim“ hat er eine Hand eingeholt, jedoch er jetzt bei seinen Arbeiten im Laboratorium auf die Hilfe seiner untergeordneten Frau angewiesen ist. Kurz nach seinem Eintritt erfuhr der Besucher bereits eine merkwürdige Überraschung. Die fremde Frau lud ihn zum Frühstück ein. Auf dem Frühstückstisch standen jedoch keine Speisen, sondern Brot, Käse und Eier. „Schade nicht“, sagte Maxim, „gib mir nur den Koffer.“ Darauf ging er einen Augenblick fort, und als er zurückkam, gab er ihm den Koffer zurück und sie luden ihn ein. Nach dem Frühstück fragte ihn seine Frau, womit er den Koffer gefüllt hätte. „Mit einem hübschen Nitroglycerin“, antwortete er lachend. „Und damit läßt Du mich lachen?“ „Warum nicht, es ist besser als Spiritus, nur darf man den Koffer nicht anheben.“ Als der Besucher nach seinem Zweifel Ausdruck gab, führte ihn der Erfinder in den Hof und bewies ihm durch ein Experiment, daß es wirklich Nitroglycerin gewesen war. Er schickte den Inhalt des Koffers auf eine Tischplatte und legte sehr sorgfältig eine andere saubere Platte darüber, sammelte verschiedene Steine, ließ sie zu ihm hinübergehen, und warf die Steine auf die obere Platte. Die ersten beiden übten keine Wirkung, aber der dritte Stein traf mitten auf die Platte; sofort kam ein furchtbarer Knall, der in dem engen Hof nur noch lauter klang, an den Fenstern erschienen Leute, die sich aber sofort zurückzogen, als sie den Erfinder sahen, da sie an solche Dinge



# Saalbau-Theater Mannheim

Hente Dienstag **Grosse Variété-Vorstellung.**  
 8 Uhr abends **Neues Sensations-Programm!**

Prolongiert! Prolongiert!  
 Gastspiel des echten Melringer Hof-Hunde-Theaterensemble:

## Aus einem kleinen Garnisönchen

Ein Hundeleben in 10 Bildern von Hektor und Pudal  
 Dargestellt von 60 Hunden! Die 60 vierfüßigen Künstler führen das ganze Stück ohne  
 je-mens Hilfe auf. Die grösste Sensation des 20. Jahrhunderts.

<b>The Saphos</b> Komische Reck-Pantomime.	<b>Mizzi Roalith</b> Verwandlungs-Soubrette.	<b>Bleckwenns-Truppe</b> Kunstradiahör.
---	---	--

**Adi Blum,** Komiker, mit seinen Original-Schlagern!

<b>LOLA LIEBLICH</b> Die fidele Wiener Soubrette.	<b>Brüder Darras</b> Die phänomenalsten Equilibristen.
--	---

**Ernst Perzinas Zoologisches Potpourri.**  
 Grosser Dressur-Akt.

Prolongiert! **THE 8 ALLISONS** Prolongiert!  
 Die besten Parlerro-Akrobaten der Welt.

<b>The orig. Six Fijng Rocking Gir.s</b> engl. Gesang- und Tanz-Ensemble.	<b>Droeses Bio Tableaux</b>
--	-----------------------------

Ververkaufs-, Abonnements- und Vereinskarten gütig. 66702



**Kaufmännischer Verein**  
 Mannheim. (E. V.)  
 Dienstag, 16. Oktober 1906,  
 abends 8 1/2 Uhr,  
 im Saale des Herberhardshofes  
**Vortrag**  
 des Herrn Professor  
**Dr. Max Dessoir** zu  
 Berlin über:  
**„Selbstkenntnis und  
 Menschenkenntnis“**  
 Für Nichtmitglieder sind Tages-  
 karten à Mk. — in unserem  
 Bureau, in der Hof-Musik-  
 handlung K. Ferd. Heckel, in der  
 Musikalienhandlung Th. Schuler  
 und in der Buchhandlung von  
 Brockhaus & Schwalbe hier,  
 sowie in der Baumgartner'schen  
 Buchhandlung in Ludwigshafen  
 am Rhein zu haben.  
 Die Karten sind beim Eintritt  
 in den Saal vorzulegen. (Die  
 Tageskarten abzugeben.)  
 Die Saaltüren werden punkt  
 8 1/2 geschlossen.  
 Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
 Kinder sind vom Besuche der  
 Vorlesungen ausgeschlossen.  
**Der Vorstand.**

**Tiefbau-Schule**  
 Frankenthal (Pfalz).  
 Vortr. 8. Okt. Mitt. 1. Nov. 06  
 Vortr. 4. des Bürgermeisters.

**MOSER-ROTH'S KAISER CHOCOLADE**  
 Feinste Ess-Chocolade  
 in Tafeln 20, 30, 40 u. 50 Pfg.  
 VEREINIGTE MOSEK-FABRIKEN  
 KARLSRUHE - ROTH  
 GROSSKIRCHEN

**Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.**  
 Dienstag, den 16. Oktober 1906.  
 10. Vorstellung im Abonnement A.  
**LAKMÉ.**  
 Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Paul Gillet.  
 Deutsch von H. Gumbert. Musik von Leo Delibes.  
 Regisseur: Eugen Gebhardt. Dirigent: Camillo Guldbrann.

Personen:	
Sakmé	Genro Sinfenbach.
Wahla	Betty Koffer.
Eden	Hilda Schuss.
Nela	Elfr Tuschlan.
Nikolaus Denton	Emma Walthar.
Gerao	Woz Traun.
Nikolaus	Wiggen Fentel.
Friedrich	Joachim Kramer.
Gudji	Hilf-d-Sieder.
Ein Waffträger	Guano Bouin.
Ein Bauer	Bruno Hildebrandt.
Ein dienstlicher Kaufmann	Adolf Peters.
Wogadereu, Oinoud, Englische Dame, Offizier.	
Wotrojen, Brahmanen, Chinesische Kaufleute, Gaultier.	
Schlangenschnüger.	

**Vorkommende Tänze:**  
 Terzans, Reklah, Persian, gelangt von den Damen des Ballett.

8 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.  
 Rob dem 2. Akt findet eine gedehere Pause statt.  
 Kleine Eintrittspreise.

Im Gross. Hoftheater.  
 Mittwoch, 17. Oktober, 2. Vorstellung zu Gedenkspreisen.  
**Der Wildschütz.**  
 Anfang 8 Uhr.

**Rosengarten Mannheim.**  
 (Nibelungensaal.)  
 Donnerstag, den 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr  
**Konzert des Kaim-Orchesters**  
 Italienische Meister.  
 Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser

**Programm:**

1. Kirchenario (Grosses Orchester u. Orgel) Stradella.
2. Menuett (Streichinstrumente) Bocherini.
3. Ouverture zu Moses Oberlini.
4. Hora Mystica Singaglia.
5. La regatta veneziana Rossini.
6. Ouverture zu Norma Bellini.
7. Triumphmarsch aus Aida Verdi.
8. Madrigal Simonetti.

Violone: Herr Konzertmeister Fran Anton Korb.  
 Harfe: Herr Josef Rust.

9. Prolog aus Pagliacci Leoncavallo.
10. a) Vorspiel u. Siciliano aus Cavalleria b) Intermezzo / rusticans Mascagni.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.  
 Eintrittspreise: Tageskarten 50 Pfg. Dutzendkarten 5 Mk.  
 Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.  
 Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschreibungsartigen Zulassungskarten zu 10 Pfg. zu lösen.

**Oestlicher Stadtteil.**  
 Das erste, älteste und vornehmste Bestimmungsgeschäft seiner Branche mit elektr. Kraftbetrieb ist die  
**Hof-Conditorei v. R. Fauth**  
 Friedrichsplatz 5. • Telephon 2619.  
 Prompteste gute Bedienung bei civilen Preisen.

**Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)**  
 Dienstag, den 30. Oktober, abends 9 1/9 Uhr  
 im Lokal  
**Vereins-Abend.**

**Tages-Ordnung:**  
 1. Berichterstattung über die Verhandlungstage in Garmisch und Baden. Baden.  
 2. Vortrag über: „Die Kaufmannskasse.“  
 3. Sonntag Vereinsausflugarbeiten.  
 Mannheim, den 16. Oktober 1906.  
 Der Vorstand.

**Trauringe**  
 ohne 1.8 Strauss kaufen Sie noch Gewicht am billigsten bei  
**1.3 S. Strauss** Optiker  
 bei Brautpaar erhält eine ge-  
 schenkte Wanduhr ges in ed-  
 elen Marken.

**Haarkrankheiten**  
 Dr. H. H. Schaffner  
 Lichtel-Institut Elektron, N 3, 3  
 Inh.: Dr. H. H. Schaffner  
 Geopnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

**Köln. Wasser**  
 per Fl. 80, 90 u. 1.76  
 offen 100 Gr. 80 Pfg.  
**Bade-Eau de Cologne**  
 Liter Mk. 4.—  
 Tannenduft  
 Lavendelwasser  
 Räucheressenz  
 offen und in Flaschen  
**Toilette-Essig**  
 Garantie-Zahnbürsten  
 Zahnwasser, Zahnpulver,  
 Toilette-Seifen  
 Spezialität:  
 Lunolla-Haushaltseife  
 Vollchen-Glycerin-Cream  
 nicht fettend. Das  
 Beste bei ruhiger und  
 spröder Haut  
 grosse Tube 60 Pfg.  
**Waldhornregerie**  
 G. U. Ruoff, D 3, 1  
 Grüne Sabatimarken.

**Alle Nähmaschinen**  
 werden repariert.  
 Hof. Schuler, Weidenpl. P. 4, 6.

**Pianos, Flügel, Harmoniums**  
 aus ersten Fabriken  
 (B. ch. in, Herdax,  
 Th. ch. Lipp u. a.)  
 höchste Garantie  
 längste Zahlungs-  
 bedingungen.  
 Vermietung von Klavieren.  
**A. Donecker**  
 L 1, 2.

Ing. A. Ohnhus
Mannheim D 1, 7/8,
Telephon 3757.
Patentanwalt.

Spezialität
im Polieren u. Aufwischen
aller Möbel.
Spezialität im
Aufpolieren von Pianos
und Klavier.

Uhren, Gold- u.
Silberwaren
empfehlenswert
Adam Kraut
Uhrmacher u. Juwelier
S 6, 36

Wasche mit
Lynns
Giebt schönste Wasche
Nur mit ROTBAND

Robert Link-Correll
Reparatur, 22.
Kolont, Material u. Zeitfahr-
warme - Dampfschiffe

Harn- und Sputum-
Untersuchungen
fertigt zuverlässig und
billig die
Stern-Apotheke
T 3, 1. 05733

Aus der guten
Quelle
möchten Sie nur einkaufen, wenn
Sie viel Geld sparen wollen,
und wirklich gute Ware

Möbel
zu erhalten. Durch Erspahrung
der schweren Transportkosten, sowie
Möbelfabrikanten in Italien, den
ich in der Folge wichtiger zu ver-
stehen mit jeder Konfektion.

Möbel
zu erhalten. Durch Erspahrung
der schweren Transportkosten, sowie
Möbelfabrikanten in Italien, den
ich in der Folge wichtiger zu ver-
stehen mit jeder Konfektion.

Möbel
zu erhalten. Durch Erspahrung
der schweren Transportkosten, sowie
Möbelfabrikanten in Italien, den
ich in der Folge wichtiger zu ver-
stehen mit jeder Konfektion.

Ausverkauf!

Infolge Rücktritt unseres Herrn Ciolina und alleiniger Ueber-
nahme des Geschäftes durch unsern Herrn Kübler

am 1. Januar 1907

unterziehen wir unser gesamtes Lager in
wollenen und seidenen Damenkleiderstoffen,
Blousen, Costumröcken etc.

vom Montag, den 17. September ac. ab
einem reellen Ausverkaufe.

Wir gewähren auf sämtliche Artikel einen Kassenrabatt

von 10%

Das Lager ist mit allen Neuheiten reich assortiert.

Ciolina & Kübler
B 1, 1

Breitestrasse, B 1, 3
zwischen Kaufhaus u. Schloss.
Hof-Pelzhandlung
Telephon 1396.

Euido Pfeifer
Spezialhaus für Pelzwaren jeder Art u. Preislage.

Stolas - Jackots - Colliers
in größter Auswahl, fertig und nach Mass.
Saison-Neuheiten und Umarbeitungen.

Auswärtige Agenturen

General-Anzeigers der Stadt Mannheim u. Umgebung
(Mannheimer Journal)

- Bruchsal: Emil Doß, Kegelftr. 1
Eberbach: Vina Knauth, Obenwaldstr. 444
Edingen: Johann Veder, Hauptstraße
Heidenheim: Georg Gutfleisch, Straßenwart
Frankenthal: August Franck, Pilgerstr. 15b
Friedrichseld: Gustav Lange, Töpfer
Friesenheim: Katharina Blätchen,
Friesenheimerstr. 231.
Großschafsen: F. Hildenbeutel, Nr. 69
Heddesheim: Georg Haag
Heidelberg: Heinrich Sauer, Oberbadgasse 4
Hemsbach: Frau Ritter, Kanalftr. 45
Hohensachsen: Martin Brunner
Ilvesheim: Fr. M. Vitsch, Wia
Käferthal: Wily. Schubert, Hindstr. 27
Ladenburg: Witse. Arnold, Wormserstr.
Ludwigshafen a/Rh.: Elise Strag, Wrebestr. 88
Marie Ruß,
Kaiser Wilhelmstr. 42
Kath. Trumpfheller,
Kohelachstr. 23
Mosbach: Valentin Fackler, Spitalstraße
Mundenheim: Adolf Werner, Obergasse 4
Neckarau: Frau Ww. Last, Wer. erst. 5
Fran Anna Weber, Dammstr. 40
Neckarhausen: Valentin Stahl Ww.
Neuluthheim: Jakob Wein II.
Plankstadt: Johann Wacker
Rheinau: Agent Adler, Degensfeldstr. 5
Sandhofen: Philipp Roland, Karlstr. 452
Schriesheim: J. P. Scheid, Nr. 274
Schweigen: Josef Rothacker, Hildastr. 15
Seckenheim: E. Werber
Stengelhof: Agent Adler, Rheinau
Viernheim: S. Michelhans L, Lorächerstr. 19
Waldhof: Josef Merky, Alte Feankfurterstr. 2
Wallstadt: Friedrich Sohn, Privatmann
Weinheim: Konrad Wäsch, Mühlheimerstr. 44
(„zum Obenwald“)

Unsere Agenturen nehmen jederzeit Bestellungen auf den Mannheimer
General-Anzeiger entgegen.

Alle Sorten Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks
Antraeit-, Eisform-, Stein- u. Braunkohlen-Brikets, Tannen- u. Buchenholz
empfehlenswert zu Tagespreisen

Fr. Hoffstaetter,
Luisenring 61, nächst der Neckarbrücke.
Telephon 561.
Bestellungen und Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter Jr., T 8, 31, 1 Tr., gemacht werden.

Unterricht.
Ein 19. Jännerer erlernt
Untericht in Französisch.
Offerten unter Nr. 7096 an
die Exped. des Bl.
Dr. Weber-Disgrans
Sprach-Institut
Kurs u. Privatunterricht in
Franz., Engl., Ital., Span.,
Russ., Handels-Korrespondenz
in obigen Sprachen —
Referenzen von Hunderten
von Schülern — Eintritt
jederzeit. Prospekt franko
Examen-Vorbereitung. —
Nachhilfeunterricht. —
Uebersetzungen, 3001
Paul Stoye
Pianist
Lehrer für Klavierspiel
Stephanienpromenade 4.
Die beste Schule am Platze
um französisch zu lernen ist
die
Ecole française
P 3, 4. 38910
FRANZÖSISCH A. Dupuy
Hauslehrer.
Prop. u. Referenz. grat. D 1, 7/8. 3604
English Lessons
Mrs. Cecile Cleashy
Engländerin (expr. Lehrerin)
P 2, 4 a, III. 32200
Telephon 3605.
Englisch.
Gründl. Unterricht in Korrespondenz,
Konversation u. Lesen u.
Hören. W. Mackay (Engländer).
D 1, 2, Karlsruh. 29520
Berittener Klavierspieler
erhöht sich bestens. Häufiger
Klavier-Unterricht. Off. unter
W. No. 6741 an die Exped. des Bl.

Untericht.
Ein 19. Jännerer erlernt
Untericht in Französisch.
Offerten unter Nr. 7096 an
die Exped. des Bl.

Dr. Weber-Disgrans
Sprach-Institut
Kurs u. Privatunterricht in
Franz., Engl., Ital., Span.,
Russ., Handels-Korrespondenz
in obigen Sprachen —
Referenzen von Hunderten
von Schülern — Eintritt
jederzeit. Prospekt franko
Examen-Vorbereitung. —
Nachhilfeunterricht. —
Uebersetzungen, 3001
Paul Stoye
Pianist
Lehrer für Klavierspiel
Stephanienpromenade 4.
Die beste Schule am Platze
um französisch zu lernen ist
die
Ecole française
P 3, 4. 38910
FRANZÖSISCH A. Dupuy
Hauslehrer.
Prop. u. Referenz. grat. D 1, 7/8. 3604
English Lessons
Mrs. Cecile Cleashy
Engländerin (expr. Lehrerin)
P 2, 4 a, III. 32200
Telephon 3605.
Englisch.
Gründl. Unterricht in Korrespondenz,
Konversation u. Lesen u.
Hören. W. Mackay (Engländer).
D 1, 2, Karlsruh. 29520
Berittener Klavierspieler
erhöht sich bestens. Häufiger
Klavier-Unterricht. Off. unter
W. No. 6741 an die Exped. des Bl.

Hypotheken
in jeder Höhe an 1. u. 2. Stelle.
An- und Verkauf von Real-
eigenthümern u. Immobilien jeder
Art. Anfertigung von Flugschei-
nen u. Quittungen. Haus-
verwaltungen. telegraf. adressirt u.
Bilb. Jos. Nussler, H 2, 18. 4888
Für Geld
ausleiht bis 10000 Mark
anzuf. 10. d. 1907.
Bank für Handel u.
Industrie. Berlin W. 5.
Friedrichstr. 106.
Tel. 4044.

Zur Kapitalisten
Für besseren Ausnutzung
eines lukrativen Unter-
nehmens (Kauf- u. Verkauf)
werden noch
einige Herren oder Damen
als Kommanditisten gesucht.
Garantie für gute Ver-
waltung u. Gewinn vorhanden.
Gefl. Offerten befördern
B. Fass & Co.
N 2, 18. N 2, 18.
41816

Ankauf.
Möbel, ganze Haushaltungen
ausl. Frau Schneider, Jean-
Baerstr. 4. 05315
Alte Bücher
ausl. wie in
Bibliotheken
kaufte zu höchsten Preisen
F. Wenders Antiq. 04, 17.

Getragene Kleider
Schuhe, gef. Wäsche
ausl. A. Lech, S 1, 10.
Getragene Kleider, Schuhe
und Hüte, Wäsche, gef.
ausl. W. N. 16.
Gold u. Silber
jede Art alten silber Schmuck
Brillanten
mit feinsten Steinen
ausl. wie in
Bibliotheken
kaufte zu höchsten Preisen
F. Wenders Antiq. 04, 17.

Hoh Solda, G 1, 13.
Alte Oefen u. Herde,
ausl. wie in
Bibliotheken
kaufte zu höchsten Preisen
F. Wenders Antiq. 04, 17.
Sigmund Sommer,
G 7, 14 und H 7, 30.
Telephon 3502.
Kupfer, Eisen u. Stahl
ausl. wie in
Bibliotheken
kaufte zu höchsten Preisen
F. Wenders Antiq. 04, 17.

Zu verkaufen.
Gauderwerk.
Ein noch neues Bild, gut
verl. Ganz in best. Besch.
lage (Schweizerarbeit) mit
eingerichtetem Boden, 500 cm
Höhe mit Schuppen unter
sehr günstigen Bedingungen.
Offerten unter Nr. 4860 an
die Exped. des Bl.

Großer Tisch
200x100 cm, mit grünem
Tuchbesatz, abzugeben.
Wanderg. J 8, 8. Schreinerer.
40802

